

WESTAG & GETALIT AG

Rheda-Wiedenbrück

Hauptversammlung 2016

Vortrag von

Herrn Christopher Stenzel

Finanzvorstand

Geschäftsjahr 2015

23. August 2016

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
Sehr verehrte Damen und Herren,**

es ist mir eine besondere Freude, Sie heute zu unserer ordentlichen Hauptversammlung im Namen des gesamten Vorstands der Westag & Getalit AG begrüßen zu dürfen. Des Weiteren begrüße ich an dieser Stelle auch die Damen und Herren der Presse, die Bankenvertreter sowie die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wie Sie sicher bereits wissen, bin ich seit dem 01. November 2015 in der Funktion des Finanzvorstands für das Unternehmen tätig. Ich möchte die Gelegenheit der heutigen Hauptversammlung sehr gerne nutzen und mich kurz vorstellen, bevor wir uns dem Geschäftsverlauf der Westag & Getalit AG zuwenden.

Mein Name ist, wie den meisten sicherlich bekannt sein wird, Christopher Stenzel. Ich bin 50 Jahre alt, komme ursprünglich aus der Nähe von Dortmund, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Nachdem ich mein Studium der Betriebswirtschaftslehre als Diplom-Kaufmann 1991 abgeschlossen hatte, entwickelte sich mein Berufsleben bisher zweigeteilt.

In den ersten Jahren war ich als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater für eine große internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft tätig und habe dort Mandanten verschiedener Branchen und Rechtsformen betreut. Bereits seit 1999 arbeite ich in verschiedenen kaufmännischen Führungspositionen für Industrieunternehmen.

Zunächst bei der damals börsennotierten Brau und Brunnen AG – das Unternehmen ist heute in der Oetker-Gruppe aufgegangen – und dann seit 2005 bei einem typischen ostwestfälischen Familienunternehmen, bei nobilia in Verl.

Die ostwestfälische Mentalität ist mir also bei weitem nicht fremd und ich freue mich sehr, jetzt bei der Westag & Getalit AG tätig sein zu dürfen. Hier kann ich meine Erfahrungen aus meinen vorherigen Stationen sehr gut einbringen. Zum einen kenne ich die Anforderungen des Kapitalmarkts an

ein börsennotiertes Unternehmen und zum anderen weiß ich, wie in erfolgreichen ostwestfälischen Unternehmen gedacht und gearbeitet wird.

In meiner Funktion als Finanzvorstand habe ich damit heute erstmals die Ehre, Ihnen einen umfassenden Überblick zum Geschäftsjahr 2015 der Westag & Getalit AG zu geben. Im Anschluss daran folgen eine Zusammenfassung des ersten Halbjahres 2016 sowie unser Ausblick auf den weiteren Verlauf der kommenden Monate durch Herrn Beckers. Doch nun zum Jahr 2015 und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, in denen wir uns bewegten:

Wie Sie sicherlich wissen, war das abgelaufene Geschäftsjahr gesamtwirtschaftlich von starker Verunsicherung geprägt. In vielen Staaten setzte sich die expansive Geldpolitik der Notenbanken fort, was in der Folge unmittelbaren Einfluss auf die Finanzmärkte und auch auf die Realwirtschaft hatte.

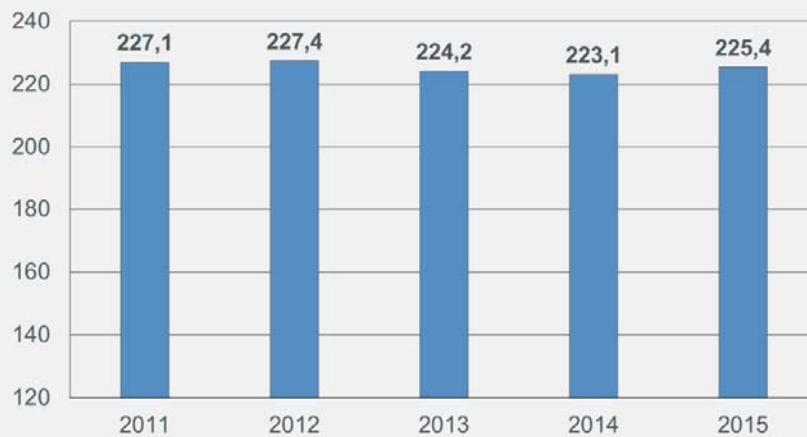
Trotz außenwirtschaftlicher Unsicherheiten und einem lediglich moderaten weltwirtschaftlichen Wachstumstempo war die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland generell positiv. Die deutsche Wirtschaft entwickelte sich mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes um 1,7 % insgesamt solide. Einige Prognosen hatten hingegen ursprünglich ein Wachstum von 3 % vorausgesehen. Speziell in Bezug auf den privaten Bausektor belebte dabei das anhaltend niedrige Niveau der Leitzinsen innerhalb des Euroraums die Entwicklung in 2015.

Demgegenüber blieb die Entwicklung im öffentlichen und gewerblichen Hochbau weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Infolgedessen konnte auch das Bauhauptgewerbe im zurückliegenden Jahr die Wachstumserwartungen nicht in vollem Umfang erfüllen.

Umsatzentwicklung 2015

Der Umsatz im Hoch- und Tiefbau legte insgesamt um 1 % zu und lag damit um einen Prozentpunkt unter den Erwartungen der Branchenverbände. Nach einem schwachen Jahresbeginn in 2015 hatte der Branchenumsatz im weiteren Verlauf des Jahres dann erst langsam an Fahrt aufgenommen.

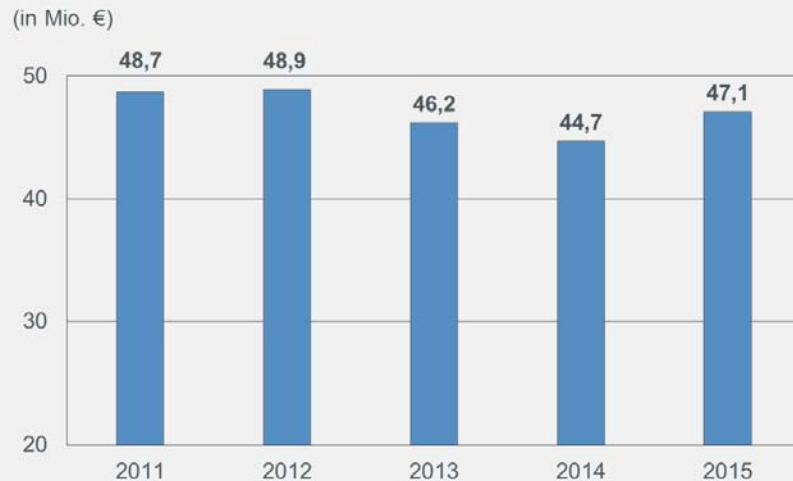
(in Mio. €)



Genau diese Entwicklung spiegelte sich auch im Geschäftsverlauf der Westag & Getalit AG wider, der im Jahr 2015 damit den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entsprach. Die Umsatzerlöse konnten um 1 % auf 225,4 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr 223,1 Mio. €).

Exportumsatz 2015

Vor dem Hintergrund der bereits angesprochenen Unsicherheiten in vielen Märkten ist die Entwicklung unseres Exportgeschäfts besonders hervorzuheben. Denn aufgrund der guten Auslandsnachfrage nach unseren Türen und Zargen konnten wir den Gesamtexport im zurückliegenden Jahr deutlich verbessern.

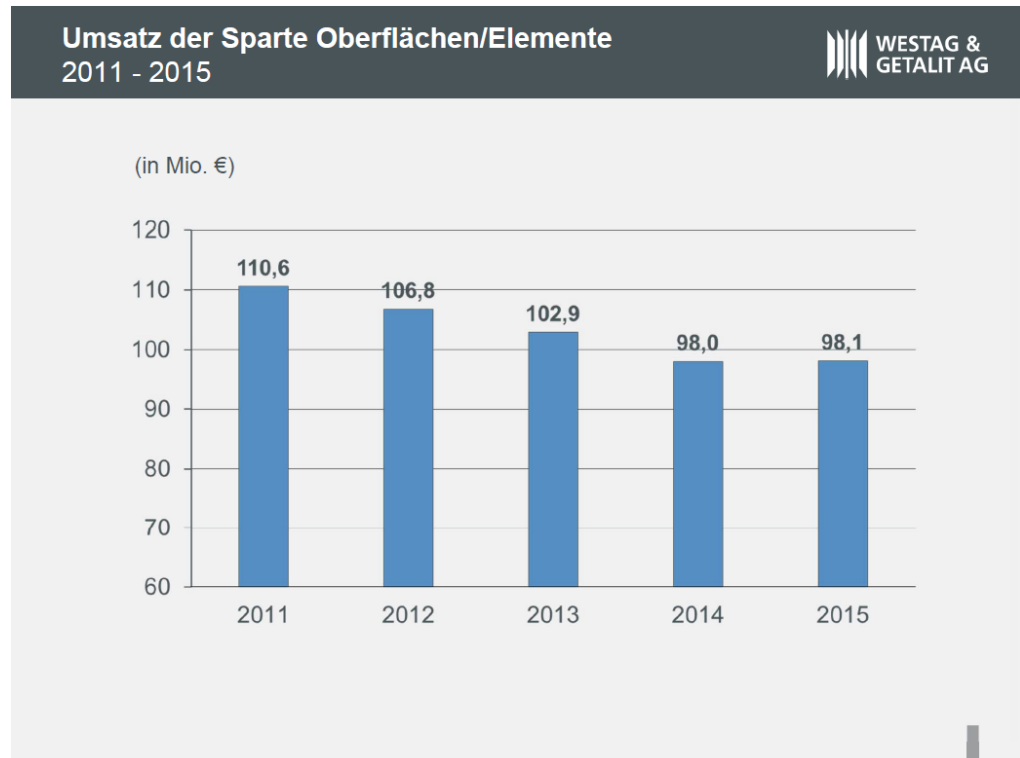


Die Exporterlöse der Westag & Getalit AG legten trotz der Rückgänge in unserem Russlandgeschäft um 5,2 % auf 47,1 Mio. € zu (Vorjahr 44,7 Mio. €). Dies führte insgesamt zu einem Anstieg unserer Exportquote, die sich entsprechend von 20,1 % auf 20,9 % erhöhte. Nach wie vor konzentriert sich unser Exportgeschäft auf die europäischen Nachbarländer.

Insgesamt wurde mit dem leichten Zuwachs unsere ursprüngliche Umsatzprognose für 2015 erfüllt, wenngleich wir uns damit im unteren Bereich unserer Erwartungen bewegten.

Sparte Oberflächen/Elemente

Die Umsatzerlöse der Sparte Oberflächen/Elemente entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr fast unverändert.

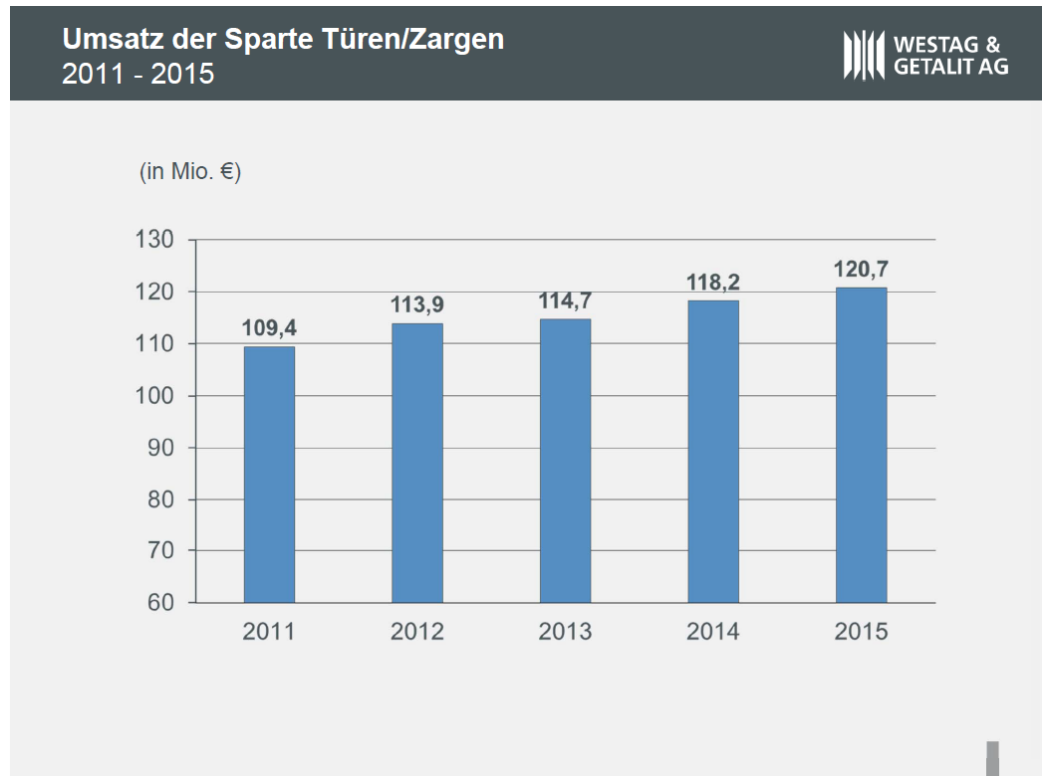


So wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 98,1 Mio. € erzielt (Vorjahr 98,0 Mio. €). Diese knapp über Vorjahr liegende Umsatzentwicklung ist dabei vorrangig auf die weiterhin zurückhaltende Nachfragesituation im öffentlichen wie auch im gewerblichen Hochbau zurückzuführen, in denen wir mit unseren Produkten wichtige Absatzmärkte haben.

Die Exportumsätze der Sparte verringerten sich trotz des rückläufigen Russlandgeschäfts insgesamt nur leicht um 1,5 % auf 26,6 Mio. € (Vorjahr 27,0 Mio. €). Dies führte zu einer reduzierten Exportquote der Sparte von 27,1 % (Vorjahr 27,6 %).

Sparte Türen/Zargen

Die Umsatzentwicklung unserer Sparte Türen/Zargen stellte sich insgesamt positiver dar.

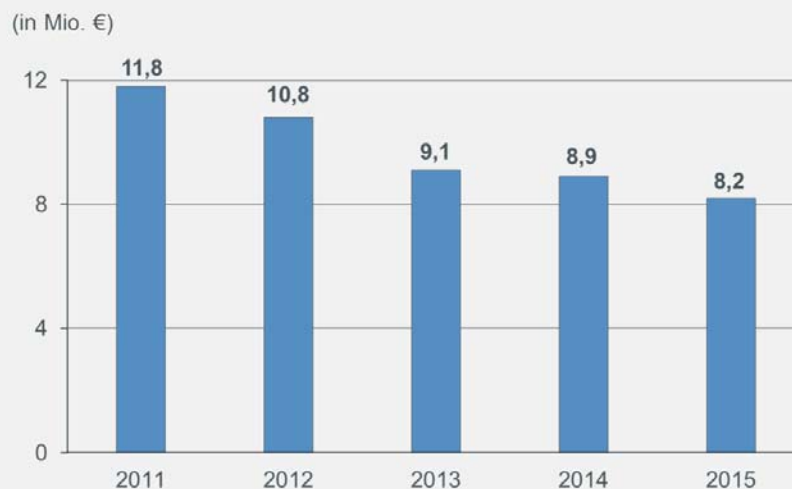


Hier konnten wir mit unseren Produkten von der erneut anziehenden Nachfrage im Wohnungsbau profitieren und einen Zuwachs der Umsatzerlöse um 2,1 % auf 120,7 Mio. € verzeichnen (Vorjahr 118,2 Mio. €).

Erfreulicherweise haben wir das Exportgeschäft der Sparte weiter ausbauen können. So wurden die Auslandsumsätze um 15,8 % auf 20,5 Mio. € gesteigert (Vorjahr 17,7 Mio. €), was zu einer Erhöhung der Exportquote von 15,0 % auf 17,0 % führte.

Ergebnisentwicklung

Nach der Umsatzentwicklung der Sparten möchte ich nun mit der Darstellung unseres Unternehmensergebnisses im zurückliegenden Geschäftsjahr fortfahren:

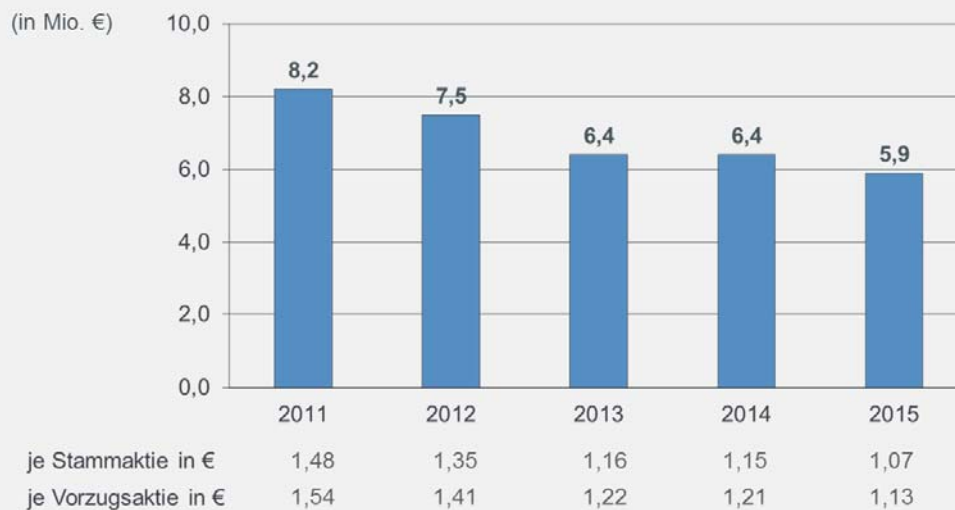


Nach IFRS belief sich das Ergebnis vor Steuern im Jahr 2015 auf 8,2 Mio. € und lag damit um 7,4 % unter dem Vorjahreswert von 8,9 Mio. €. Damit blieb das Jahresergebnis aufgrund der unter den ursprünglichen Erwartungen liegenden Umsatzerlöse und zusätzlicher Aufwendungen unter den Planwerten aus dem Vorjahr sowie den Prognosen zum Ende des dritten Quartals 2015. Die angesprochenen Aufwendungen betrafen im Wesentlichen über den Erwartungen liegende notwendige Abwertungen auf Vorratsbestände sowie verstärkte Vertriebsaktivitäten in ausländischen Märkten.

Die Materialeinsatzquote verringerte sich trotz der vorgenommenen Abwertungen, insbesondere aufgrund geringfügig rückläufiger Rohstoffpreise, leicht auf 48,9 % (Vorjahr: 49,1 %). Die Personalaufwandsquote erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 32,1 % gegenüber einem Vorjahreswert von 31,8 %.

Ebenfalls haben sich unsere Abschreibungen in 2015 aufgrund der Investitionstätigkeit in den Vorjahren von 10,0 Mio. € auf 10,5 Mio. € erhöht.

Jahresüberschuss 2011 - 2015

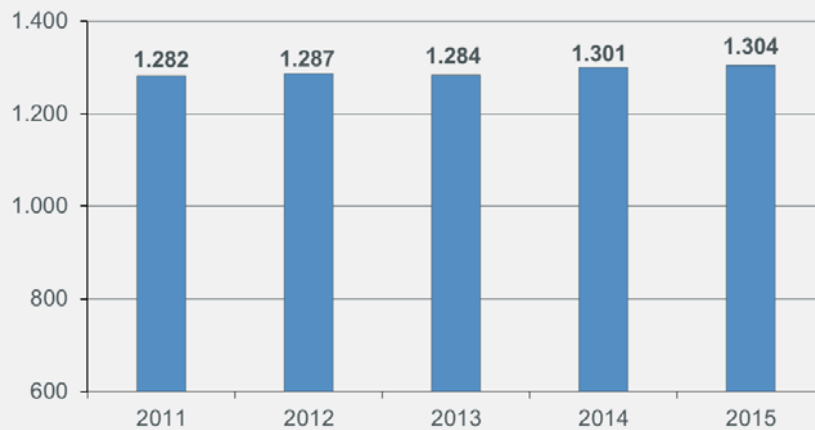


Die bisher dargestellte Entwicklung des Vorsteuerergebnisses zeigt sich auch beim Jahresüberschuss. Er erreichte in 2015 einen Wert von 5,9 Mio. € (Vorjahr 6,4 Mio. €). Damit belief sich das Ergebnis je Aktie in 2015 auf 1,07 € (Vorjahr 1,15 €) je Stammaktie und auf 1,13 € (Vorjahr 1,21 €) je Vorzugsaktie.

Mitarbeiter

Neben der reinen Betrachtung des Zahlenwerks aus dem vergangenen Geschäftsjahr möchte ich nun zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren für unser Unternehmen kommen, nämlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

Anzahl der Mitarbeiter 2011 - 2015



Die Westag & Getalit AG beschäftigte zum 31.12.2015 insgesamt 1.304 Mitarbeiter (31.12.2014: 1.301). Damit erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter leicht um 0,2 %. In der Gesamtzahl sind 63 Auszubildende enthalten und damit stichtagsbezogen zwei weniger als im Vorjahr. Die Ausbildungsquote lag damit bei 4,8 %.

Die traditionell lange Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeiter liegt aktuell weiterhin bei 18 Jahren und spricht damit für unsere Gesellschaft als attraktiven Arbeitgeber an den beiden Standorten in Rheda-Wiedenbrück und Wadersloh.

Um kurzzeitig hohe Auslastungen in unseren Werken ausgleichen zu können, unterstützten uns im abgelaufenen Geschäftsjahr zusätzlich zur eigenen Belegschaft durchschnittlich 63 Personaldienstmitarbeiter (Vorjahr 61). Im Jahr 2015 wurden in diesem Zusammenhang 15 Personen als fest angestellte Arbeitnehmer übernommen.

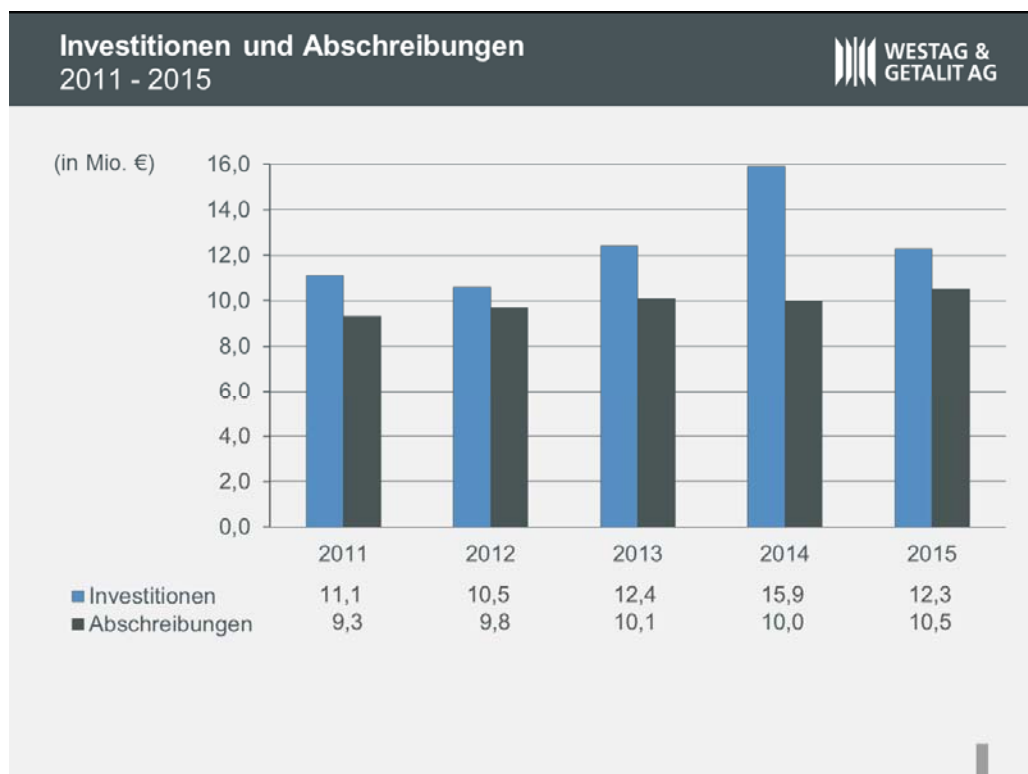
Ich freue mich, dass auch wieder einige unserer Mitarbeiter der diesjährigen Hauptversammlung beiwohnen. An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen des gesamten Vorstands nochmals bei der gesamten

Belegschaft für die bisher geleistete Arbeit bedanken. Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ein ebenfalls sehr elementares Element für die Zukunft der Westag & Getalit AG sind unsere Investitionen in die technische Ausstattung des Unternehmens, auf die ich im Folgenden eingehen werde:

Investitionen

Auch im Jahr 2015 haben wir zukunftsgerichtet in unsere Werke investiert. Insgesamt belief sich die Investitionssumme im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 12,3 Mio. € (Vorjahr 15,9 Mio. €).

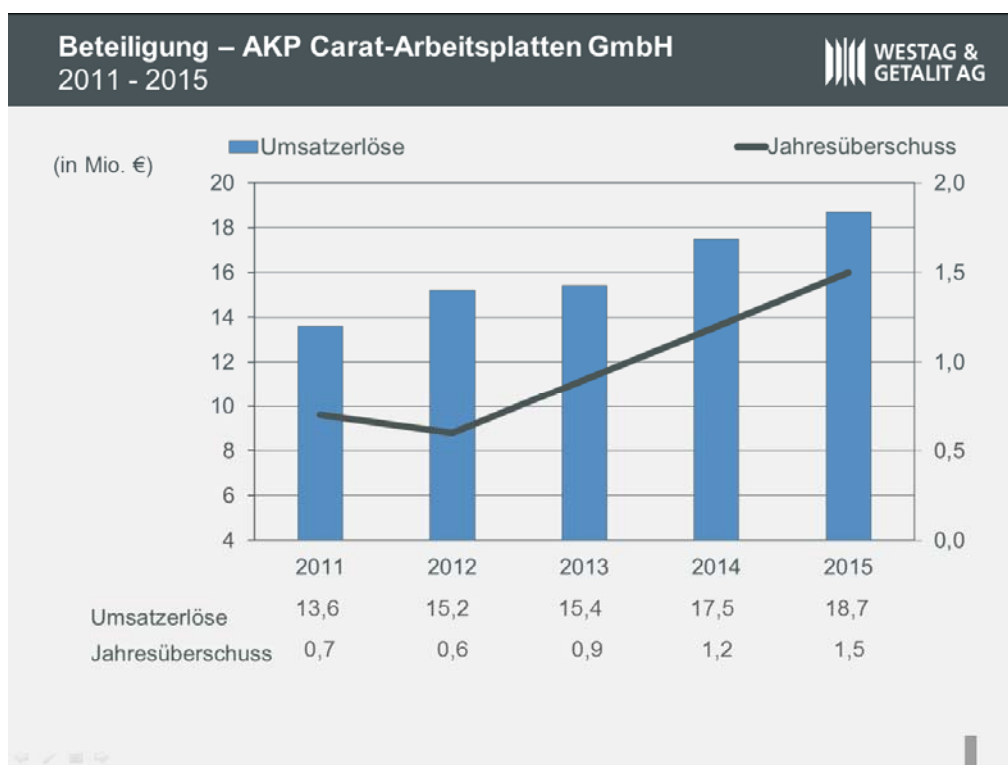


Neben der Erweiterung der Hallenflächen im Werk Rheda-Wiedenbrück ist in der Summe eine im Jahr 2015 begonnene Investition in eine neue Zargenlinie für die Sparte Türen/Zargen enthalten. Die Fertigstellung dieser Anlage wird im dritten Quartal 2016 erfolgen. Zu dieser Investition wird Ihnen Herr Beckers im zweiten Teil unseres Berichts noch einen etwas umfangreicheren Überblick geben. Zudem wurde im Rahmen des Ausbaus der Arbeitsflächenkonfektionierung der Sparte Oberflächen/Elemente am Standort Wadersloh eine neue Bearbeitungsanlage installiert.

Mit diesen Investitionen folgen wir unserer kontinuierlichen Strategie, die technische Ausstattung unserer Standorte auch weiterhin auf hohem Niveau zu halten.

Beteiligungen

Zu unserer langfristigen Strategie gehört natürlich auch weiterhin die seit dem Jahr 2006 bestehende Beteiligung an der AKP Carat-Arbeitsplatten GmbH in Meiningen. Wie Sie vermutlich wissen, beträgt unser Anteil an dieser Gesellschaft 49 %. Das Unternehmen ist ein Spezialist für die Konfektionierung von Küchenarbeitsplatten aus unterschiedlichsten Materialien, wie zum Beispiel unserer HPL- und Mineralwerkstoffe. Die AKP Carat-Arbeitsplatten GmbH beliefert deutschlandweit Küchenstudios, die Küchenindustrie und große Möbelketten.



Im Jahr 2015 wurde dort zusammen mit den dazugehörigen Tochterunternehmen ein Umsatz von 18,7 Mio. € erzielt (Vorjahr 17,5 Mio. €). Der Jahresüberschuss erhöhte sich von 1,2 Mio. € in 2014 auf 1,5 Mio. € in 2015. Die Ausschüttung für das Jahr 2014 betrug 0,7 Mio. €, an der wir in Höhe unserer Anteilsquote beteiligt waren. Für das Jahr 2014 entfiel damit eine Ausschüttung von 333 T€ auf die Westag & Getalit AG.

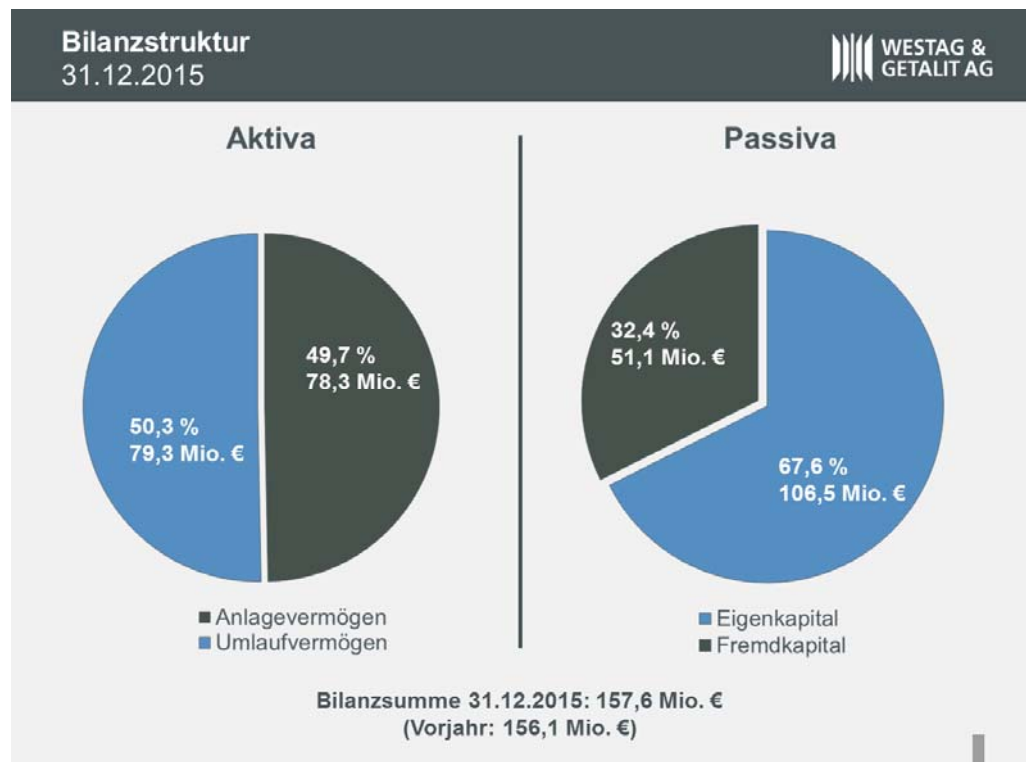
Vom kurzen Exkurs in das Finanzergebnis in unserer G&V-Rechnung komme ich nun zu unserer Bilanz.

Vermögens- und Finanzlage

Die meisten unter Ihnen werden den Weg der Westag & Getalit AG bereits seit einiger Zeit verfolgen und das Unternehmen sehr gut kennen. So wird die sehr solide Bilanz- und Finanzierungsstruktur für Sie nicht wesentlich neu sein, doch möchte ich Ihnen dennoch einen kurzen Überblick dazu geben:

Vermögenslage

Zum 31.12.2015 erhöhte sich die Bilanzsumme unserer Gesellschaft leicht von 156,1 Mio. € auf 157,6 Mio. €.



Auf der Aktivseite sind dafür vorwiegend der aus der Investitionstätigkeit resultierende Anstieg beim Anlagevermögen sowie die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich. Aufgrund der in 2015 erfolgten Dividendenzahlung sowie der Investitionen des vergangenen Geschäftsjahres verringerten sich die liquiden Mittel um 0,5 Mio. €.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital von 104,3 Mio. € auf 106,5 Mio. € erhöht und beträgt damit rund 68 % der Bilanzsumme. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der zinsbedingten Neubewertung der Pensionsrückstellungen nach IFRS in Höhe von 1,5 Mio. € netto nach latenten Steuern. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich stichtagsbedingt um 1,4 Mio. € auf 26,9 Mio. €.

Weiterhin positiv ist, dass die Westag & Getalit AG keinerlei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausweist und auch unterjährig hinsichtlich ihrer Finanzlage völlig unabhängig von den Banken war. Vielmehr beliefen sich die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag auf 16,8 Mio. €.

Eigene Aktien

Nicht offen in den Vermögensposten der Bilanz ausgewiesen – aber dennoch sicherlich von Interesse für Sie – sind die von uns gehaltenen eigenen Aktien. Zum Stichtag 31.12.2015 haben wir 310.828 eigene Vorzugsaktien gehalten.



Wie Sie sicher bereits wissen, haben wir unser Rückkaufprogramm beginnend mit der Bekanntgabe am 03.05.2016 wieder aufgenommen. Die Grundlage für das Rückkaufprogramm bildet dabei der Beschluss der letztjährigen Hauptversammlung, mit der uns die entsprechende Ermächtigung erteilt wurde.

Insgesamt dürfen wir bis maximal 10 % des Grundkapitals in eigenen Aktien halten, d.h. maximal 572.000 Vorzugsaktien. Von der Ermächtigung haben wir in diesem Jahr entsprechend Gebrauch gemacht und bisher 13.580 Vorzugsaktien über die Börse zurückgekauft. Insgesamt halten wir damit derzeit 324.408 eigene Aktien.

Ein angenehmer Nebeneffekt des Erwerbs eigener Aktien ist die sinnvolle Nutzung eines Teils unserer liquiden Mittel im derzeitigen Niedrigzinsumfeld.

Der im Vorjahr beschlossene Aktienrückkauf erfolgt unter Beachtung der strengen gesetzlichen Regelungen. Damit soll sichergestellt werden, dass keine unerlaubte Marktmanipulation stattfinden kann:

Vor Beginn des Aktienrückkaufs muss demnach die Öffentlichkeit per Ad-hoc-Meldung über das Rückkaufprogramm detailliert informiert werden.

Das tägliche Kaufvolumen darf 25 % des durchschnittlichen Handelsvolumens der vorangegangenen 20 Tage nicht übersteigen.

Anschließend müssen die getätigten Rückkäufe mit den jeweiligen Durchschnittskursen im Internet veröffentlicht werden.

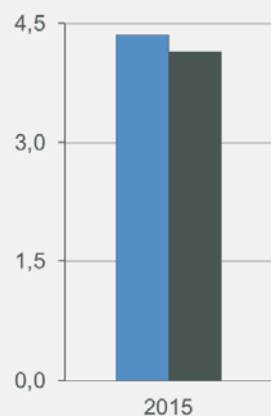
Und natürlich dürfen die gezahlten Preise pro Aktie gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung nur maximal 10 % über oder unter den aktuellen Börsenkursen der letzten drei Tage liegen.

Ausschüttung

Womit ich nun wohl zum für Sie, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wichtigsten Teil meines Vortrags komme – der Ausschüttung für das Jahr 2015 sowie der Kursentwicklung unserer Aktien.

Ausschüttung für 2015*

(in Mio. €)



| | |
|------------------------|------------|
| ■ HGB-Jahresüberschuss | 4,4 Mio. € |
| ■ Ausschüttung | 4,1 Mio. € |

Ausschüttungsquote 95,2 %

Dividendenrendite

Vorzugsaktien 4,0 %

Stammaktien 3,8 %

Dividendenvorschlag

je Vorzugsaktie 0,80 €

je Stammaktie 0,74 €

*Vorbehaltlich des Beschlusses der heutigen Hauptversammlung

Der heutigen Hauptversammlung schlagen der Vorstand und Aufsichtsrat der Westag & Getalit AG in Anbetracht des zum Vorjahr rückläufigen Ergebnisses eine Dividende in Höhe von 0,80 € für die Vorzugsaktien und 0,74 € für die Stammaktien vor. Damit bieten die Aktien der Westag & Getalit AG trotz der im Vergleich zum Vorjahr notwendigen Dividendenreduzierung jedoch weiterhin eine attraktive Dividendenrendite von etwa 4 %.

Wie sie sicherlich wissen, bezieht sich die Höhe der Ausschüttung auf unseren Jahresüberschuss nach der deutschen handelsrechtlichen Bilanzierung. Der Jahresüberschuss nach HGB belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 4.353 T€. Damit bewegen wir uns bei der diesjährigen Ausschüttung, sofern Sie unserem heutigen Vorschlag zustimmen, bei einer Quote von 95,2 %.

Dies ist übrigens eine extrem hohe Ausschüttungsquote, insbesondere wenn Sie bedenken, dass sie auch nochmal größer ist als im Durchschnitt der letzten Jahre.

Kursentwicklung und Investor Relations

Womit ich nun im Folgenden noch einen kurzen Überblick zum Kapitalmarkt und zur Entwicklung unserer Aktien in 2015 geben möchte:



Die Aktien der Westag & Getalit AG konnten sich über das Jahr in einem wechselhaften Börsenumfeld gut behaupten, wenngleich die Jahresentwicklung nicht die des DAX erreichte. So verbuchten die Aktien ein Jahresplus von 5,5 % für die Stammaktien bzw. 9,5 % für die Vorzugsaktien und beendeten am 30.12.2015 das Börsenjahr mit Kursen von 19,51 € bzw. 20,20 €.

Zur kontinuierlichen Information des Kapitalmarkts und aller am Unternehmen Interessierten haben wir auch unsere Investor Relations Aktivitäten auf gewohntem Niveau fortgeführt.

Neben der jährlichen Bilanzpressekonferenz, die wir im April 2016 abgehalten haben, werden wir uns darüber hinaus im November dieses Jahres auf der Small-Cap-Conference (SCC) in Düsseldorf bei institutionellen Investoren und Analysten vorstellen.

Damit möchte ich den Bericht zum Geschäftsjahr 2015 abschließen und darf mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit sehr herzlich bedanken. Mein Vorstandskollege, Herr Wilhelm Beckers, wird Ihnen jetzt einen Überblick zum laufenden Geschäftsjahr geben und unseren Ausblick auf die kommenden Monate präsentieren. – Vielen Dank.